



**FESTIVAL
DER NATUR**
BIODIVERSITÄT ERLEBEN



**FESTIVAL
DELLA NATURA**
VIVERE LA BIODIVERSITÀ

Zwischenbericht 2022

Festival der Natur

1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022

Zürich, Bellinzona, 15. September 2022



Festival der Natur, Mühlebachstrasse 81, 8008 Zürich



Zwischenbericht 2022 Verein Festival der Natur

1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022

1.0 Vereinsstrukturen und Projektgrundlagen	3
2.0 Festival der Natur 2022	4
3.0 Kommunikation und Werbung	6
4.0 Festival-Höhepunkte und Besucher:innen-Zahlen	7
5.0 Mission B	8

Zusammenfassung

Mehr als tausend Naturerlebnisse am Festival der Natur 2022: Mit 637 Veranstaltungszeiten in der Deutschschweiz und im Tessin und 625 in der Romandie setzte die Festival-Ausgabe 2022 eine neue Rekordmarke.

Glanzlicht des Festivals 2022 war die erfolgreiche Thematisierung der «Ökologischen Infrastruktur». Mehr als 70 Veranstaltungen nahmen sich dem Thema an und vermittelten komplexe Sachverhalte rund um Bedeutung und Aufbau dieser Generationenaufgabe, bevölkerungs- und praxisnah.

Die von SRF übernommene Biodiversitätsaktion «Mission B» wurde im Berichtsemester weiterentwickelt und neu aufgebaut – mit neuem Design und einer Vielzahl neuentwickelter Funktionalitäten. Zum Ende des Berichtsemesters liegen noch keine belastbaren Daten über die Nutzung der Website vor. Die Reaktionen aus den partnerschaftlich verbundenen Organisationen sind indes vielversprechend und ermutigend. Mit Binding Stiftung, Bundesamt für Umwelt und AXA Versicherungen AG sind die bestmöglichen Organisationen aus Stiftungswelt, Verwaltung und Privatwirtschaft mit an Bord. Diese Kooperationen machen es möglich, den weiteren Ausbau von Mission B zügig voranzubringen.



1.0 Vereinsstrukturen und Projektgrundlagen

Das Festival der Natur wurde im Berichtsemester 2022 zum sechsten Mal durchgeführt – vom 18. bis 22. Mai 2022, in Zusammenarbeit und in Koordination mit der Schwesterorganisation Association Fête de la Nature in der Romandie. Dieses Dokument ist ein Zwischenbericht für die Zeitspanne 01.22 bis 06.22 zu Händen der Mitgliederversammlung. Der Jahresbericht 2022 wird das ganze Kalenderjahr abdecken und zusammen mit Erfolgsrechnung und Bilanz im April 2023 publiziert.

1.1 Organisation

Trägerschaft des Festivals der Natur resp. des Festival della Natura ist der am 27. Oktober 2016 in Olten gegründete Verein Festival der Natur. Der Verein ist eine eigenständige Vereinigung von Institutionen, die sich für die Natur engagieren. Der Verein Festival der Natur dient der Förderung des Festivals der Natur und betreut Weiterentwicklung und Betrieb von Mission B und will allen Organisationen im Bereich Natur und Biodiversität eine Plattform bieten.

Vorstand Verein Festival der Natur

Werner Müller, Präsident, BirdLife Schweiz

Dr. Norbert Kräuchi, Vizepräsident, Leiter Abteilung Landschaft u. Gewässer, Kt. AG

Marta Falabrino, WWF Svizzera italiana

Dr. Armando Lenz, Geschäftsführer Pro Natura Graubünden

August Pfluger, Geschäftsführer Verein Festival der Natur





2.0 Festival der Natur 2022

2.1 Veranstaltungen und Resultate

Das Datum des Festivals der Natur wurde in Absprache mit den Organisatoren des Fête de la Nature auf das Zeitfenster vom 18. bis 22. Mai 2022 festgelegt. Ab Ende Oktober 2021 konnten Veranstaltungen in die Online-Datenbank in 13 Themenklassen eingetragen werden.

Themenschwerpunkt «Ökologische Infrastruktur»: Um das komplexe Thema der «Ökologischen Infrastruktur» in die Bevölkerung zu tragen, wurde mit der Fachgruppe «Ökologische Infrastruktur» eine Partnerschaft vereinbart – mit dem Ziel, möglichst viele Veranstaltungen zum Thema durchzuführen. Das Schwerpunktthema stiess mit 71 Veranstaltungen auf hervorragendes Echo! Auf Wanderungen und Exkursionen, durchgeführt von Organisationen und Fachpersonen, erfuhren Interessierte, wie in der Schweiz ein Netzwerk natürlicher und naturnaher Lebensräume für einen besseren Schutz der bedrohten Biodiversität entwickelt werden soll.

Insgesamt übertraf die Festival-Ausgabe 2022 alle Erwartungen und war auch hinsichtlich der Zahl der Veranstaltungszeiten eine Rekordausgabe. Mit 1262 Veranstaltungszeiten übertraf der Verein erstmals die Tausender-Marke. Hervorragende 637 verschiedene Naturerlebnisse waren in der Deutschschweiz und im Tessin buchbar, 625 in der Romandie. Dass die 1000er-Marke erreicht wurde, ist namentlich auch der Arbeit der Romands zu verdanken: Trotz Verzicht auf das Format «La Nuit est belle» wurde auch in der Romandie eine Rekordzahl an Veranstaltungen durchgeführt.

- **Vögel**
- **Flora und Fauna**
- **Insekten**
- **Säugetiere**
- **Wechselwarme Tiere**
- **Nachtaktive Tiere**
- **Pflanzenwelt**
- **Kultur und Natur**
- **Stadtwildtiere**
- **1000 Meter plus**
- **Landwirtschaft und Biodiversität**
- **Mission B**
- **Ökologische Infrastruktur**

	Veranstaltungszeiten	Veränderung	Organisationen	Veränderung
2016	430 (CH dt.:405 / it.: 25)		255 (CH dt.:220 / it.: 25)	
2017	491 (CH dt.:456 / it.: 35)	+ 14 %	295 (CH dt.:260 / it.: 35)	+ 15 %
2018	547 (CH dt.:489 / it.: 58)	+ 11 %	299 (CH dt.:263 / it.: 36)	+ 1 %
2019	555 (CH dt.:495 / it.: 60)	+ 1 %	305 (CH dt.:268 / it.: 37)	+ 2 %
2021	590 (CH dt.:537 / it.: 53)	+ 6 %	301 (CH dt.:267 / it.: 36)	- 1 %
2022	637 (CH dt.:566 / it.: 71)	+ 8 %	288 (CH dt.:267 / it.: 36)	- 4 %

Festival der Natur übertrifft die Tausend: Mit 637 Veranstaltungszeiten in den beiden Landesteilen CH dt und CH it und 625 in der Romandie wurde 2022 eine neue Höchstmarke erreicht. Das Festival scheint mit rund 300 partizipierenden Organisationen eine Höchstzahl möglicher Veranstaltungspartner erreicht zu haben. Über Besucher:innen-Zahlen liegen keine belastbaren Daten vor. Das Koordinationsbüro geht von rund 50'000 Festivalbesuchenden aus.



3.0 Kommunikation und Werbung

3.1 Digitalmassnahmen

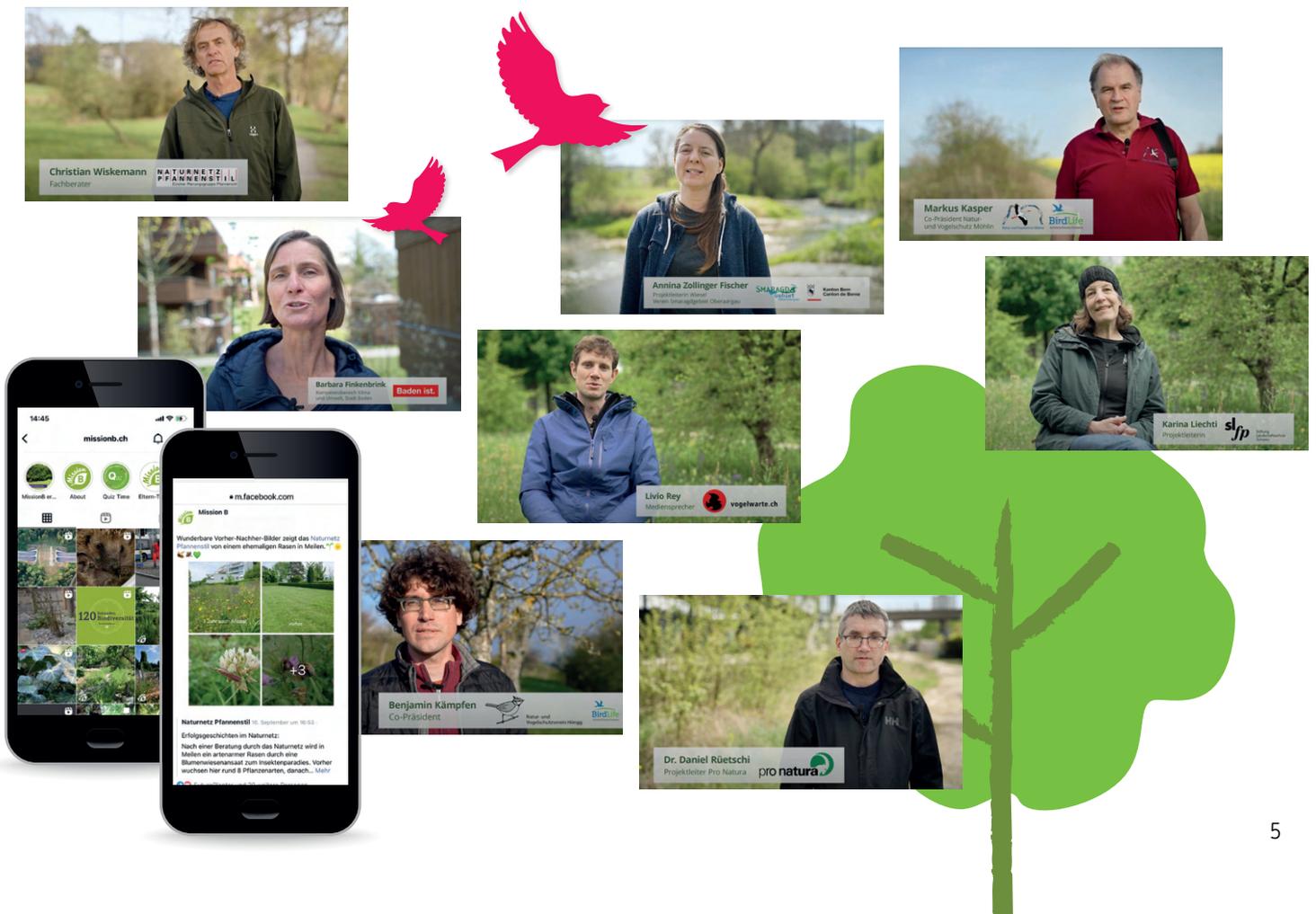
Social Media

Entsprechend dem allgemeinen Trend wurde der Ausbau der Digitalmedien vorangetrieben und die Facebook- und Instagram-Präsenzen zu den wichtigsten Plattformen ausgebaut. Zur Bewerbung von Veranstaltungen im Bereich «Ökologische Infrastruktur» wurden 12 Videotestimonials produziert und das Festival so via Facebook und Instagram beworben.

Im Rahmen der Facebook-Kampagne wurden rund 85 Posts publiziert, zT aktiv beworben – und nach Nutzerinteressen, Örtlichkeit und Zeit ausgeliefert. Das Festival verfügt in der Deutschschweiz über 4400 Freund:innen (Stand Juni 2022, Version CH dt.); die Reichweite während des Berichtssemesters betrug 336'112 Personen, diese erzeugten total 175'652 Interaktionen.

Internet, festivaldernatur.ch

Die gemeinsam mit dem Verein Fête de la Nature betriebene Website wurde in allen drei Landessprachen dt, it und fr ausgegeben und hat sich sehr bewährt. Die Site erfüllte die Erfordernisse einer zentralen Informations- und Kommunikationsplattform über die gesamte Projektdauer einwandfrei und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten. In Beachtung der Nutzerpräferenzen von Jugendlichen wurde die Möglichkeit der mobilen Nutzung der Website (Mobile-Site) vollumfänglich sichergestellt. Während der Berichtsperiode verzeichnete die Website 161'342 Visits, bei über 300'000 Sessions. Die Website wurde zu 51 % über Mobiles aufgerufen, 31 % von Desktops sowie 18 % über Tablets. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 2m06s.





Newsletter

Die Kommunikation mit Vereinsmitgliedern und -interessierten wird ausschliesslich digital geführt. Offizielle Mitteilungen an Festival-Partner wurden über einen elektronischen Newsletter mit 2761 Abonnent:innen (Stand Juni 2022, Version CH dt.) der Arbeitsbereiche Verwaltung, Natur- und Landschaftsschutz und Tourismus verschickt. Über die gesamte Dauer von Festival-Vorbereitung bis Veranstaltungswochenende sind 9 Newsletter verschickt worden.

3.2 Werbemassnahmen

Wie bereits 2021 wurde auf Aussen- und Radiowerbung verzichtet. Auch Inseratewerbung in Printmedien wurde lediglich vereinzelt in Lokalzeitungen mit Häufung von Festival-Veranstaltungen platziert - Werbemassnahmen, die bei den Veranstalter:innen sehr gut ankamen.

3.3 Medienarbeit

Der Abwärtstrend des Medienechos in Printmedien hält weiter an: Die erzielte Berichterstattung ist gegenüber den Vorjahren vor allem in nationalen Medien weiter rückläufig. Besseres Echo erzielte das Festival in lokal-regionalen Medien, und wie bereits in den früheren Jahren feststellbar war das Medien-echo im Tessin besser als in der CH dt.

Insgesamt 68 Berichte sind in Deutschschweizer elektronischen und gedruckten Medien realisiert worden. Gesamtauflage und Anzeigenäquivalenzwert (AEV) wurden nicht mehr gemessen. Sehr gut entwickelt haben sich dagegen die Reichweiten bei den digitalen Kanälen; diese haben die rückläufigen Resultate bei den Printmedien wettgemacht.

3.4 Partnerkommunikation

Sämtlichen Veranstaltungspartnern wurde sechs Wochen vor Veranstaltung ein Set von Kommunikationsmitteln zur Stützung der Festivalpromotion zugestellt. Das Set umfasste u.a.:

- Plakate A2/A3
- Medienkit (Mediencommuniqué, Bildmaterial)
- Logo/Wortmarke
- Festivalbahnen (gross/klein)

Das Set stiess bei den Veranstaltungspartner:innen auf sehr gutes Echo und unterstützte diese bei der lokalen Werbe- und Medienarbeit.





4.0 Festival-Höhepunkte und Besucher:innenzahlen

Es wurden keinerlei negative Vorkommnisse, Unfälle oder gravierende Pannen verzeichnet. Eine belastbare Messung der Zahl der Festivalbesuchenden ist mit den verfügbaren Mitteln nicht möglich. Auf Basis von Schätzungen und Rückmeldungen kann von mindestens 50'000 Festivalbesuchenden ausgegangen werden.

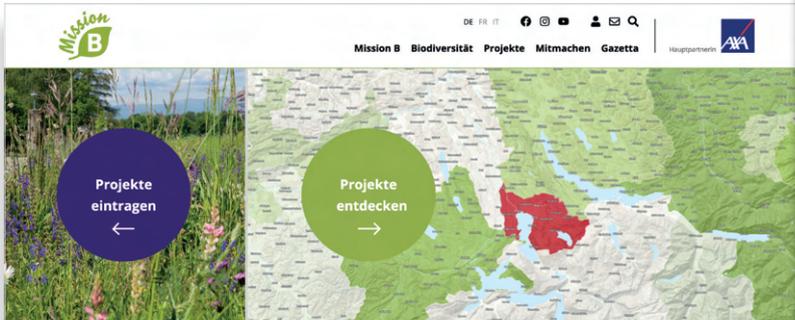
In einer nach Abschluss des Festivals durchgeführten Befragung zeigten sich die Veranstalter:innen grossmehrheitlich zufrieden mit dem Festival. Gewünscht wird mehr lokale Werbung.

Glanzlicht des Festivals 2022 war die erfolgreiche Thematisierung von Themen der «Ökologischen Infrastruktur». Mehr als 70 Veranstaltungen nahmen sich dem Thema an und vermittelten komplexe Sachverhalte rund um Bedeutung und Aufbau dieser Generationenaufgabe, bevölkerungs- und praxisnah.

Zahlreiche Vereine und Organisationen boten ihre Festival-Veranstaltungen im Verbund mit anderen Organisationen an. In zahlreichen Gemeinden wurden Biodiversität-Veranstaltungen zu Wochenend-Programmen gebündelt; allein in Zürich wurden mehr als 70 Festival der Natur-Veranstaltungen organisiert.

Sehr erfolgreich war das Festival della Natura: Eine gelungene Eröffnungsveranstaltung, Radiotelevisione Svizzera RSI als Medienpartner sowie mehr als 70 bestens besuchte Veranstaltungen machten die diesjährige Festivalsausgabe zu einem vollen Erfolg.





Biodiversität: Vielfalt des Lebens

Biodiversität ist die Vielfalt des Lebens. Sie hat sich in Milliarden von Jahren entwickelt und umfasst Pflanzen- und Tierarten, die genetische Vielfalt innerhalb der Vielfalt der Ökosysteme. Diese Vielfalt ist bedroht, auch in der Schweiz. Die Förderung der Biodiversität ist eine Aufgabe von uns allen – und jeder Einzelnen.

Die grosse Vielfalt an natürlichen Ressourcen der Biodiversität, ist die Basis unseres Lebens und unserer Kultur. Sie ist überlebenswichtig: Sauberes Wasser, Ernährung, medizinische Wirkstoffe. Artenvielfalt schützt uns vor Naturkatastrophen und bietet Erholungsgebiete. Rund zwei Millionen Arten von Lebewesen weltweit sind gefährdet. In der Schweiz, Tier- und Pilzarten gibt es in der Schweiz, darunter 111 Säugetiere, 400 Vogel-, 16000 Insektenarten.



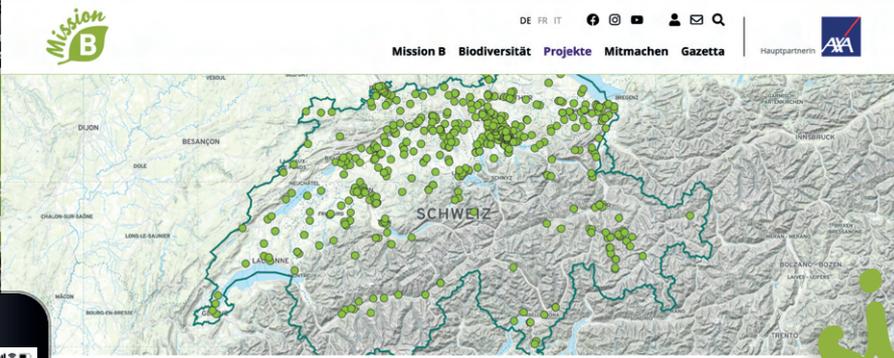
Anregungen, Tipps, was du machen kannst für die Biodiversität? Mission B hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Menschen zu motivieren, Biodiversitätsflächen neu zu schaffen. Hier findest du Anregungen, mit welchen Massnahmen du Biodiversität schaffen kannst.

INSPIRATION →

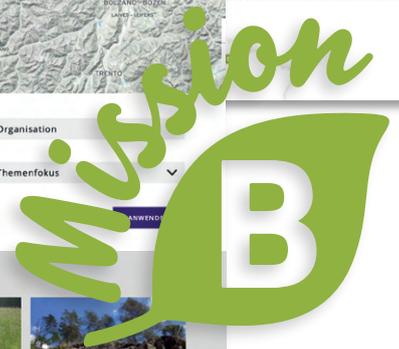
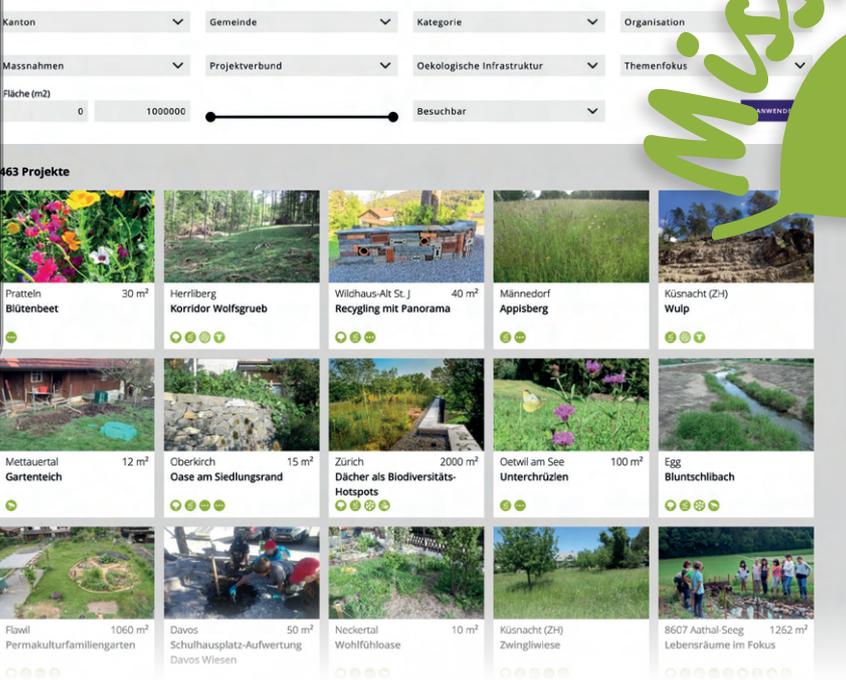


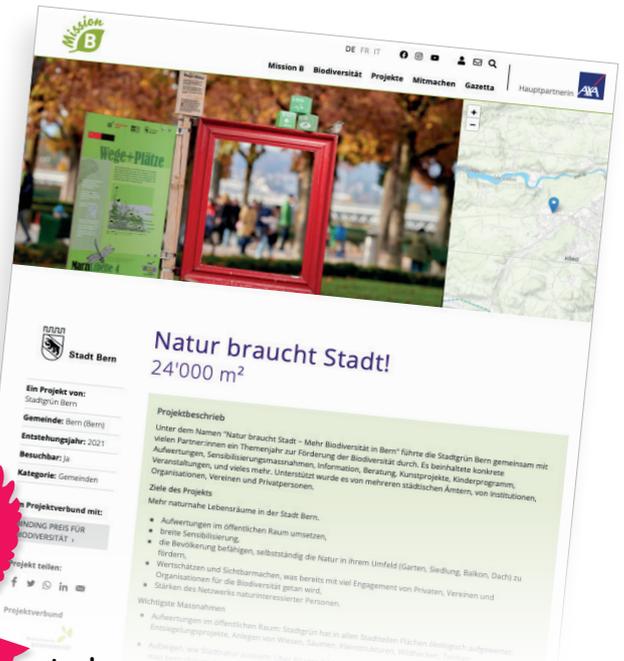
Jeder Quadratmeter zählt!
Melde deine Biodiversitätsfläche jetzt an – und dokumentiere dein Projekt. Mit deinem Biodiversitätsprojekt förderst du die Natur und regst andere dazu an, ebenfalls aktiv zu werden.

Gesamelte Biodiversitätsfläche: 3,450,855 m²



Natur
In der Schweiz. Hauptursache für den Artenrückgang ist die Zerstörung der Natur weiter, geht bis Ende des 21. Jahrhunderts die Hälfte der Natur zerstört und die vielen Monokulturen im Prozent aller Säugetiere- und Vogelarten sind bedroht, bei der Schweiz, und fast jede dritte Blütenpflanze steht mittlerweile auf dem Aussterbeweg. In der Schweiz auch wegen der Zerstörung der Landschaft: Lebensräume sind zerschnitten. Auch die intensive Landwirtschaft mit Pflanzenschutz gefährdet die natürliche Vielfalt. Die Lebensbedingungen sind so schnell, dass sich Arten nicht mehr anpassen können, die vom Menschen eingeschleppt wurden und sich ausbreiten.





5.0 Mission B: jetzt 3'450'935 Quadratmeter!

5.1 Lancierung und Neuausrichtung von Mission B

Die von SRF übernommene Biodiversitätsaktion «Mission B» wurde im Berichtsemester weiterentwickelt und neu aufgebaut – mit neuem Design und einer Vielzahl neuentwickelter Funktionalitäten.

Sammeln

Mission B sammelt neu realisierte Biodiversitätsprojekte und addiert die neuen Flächen über einen Flächenzähler fortlaufend auf.

Sortieren

Biodiversitätsflächen werden nach Gemeinde, Kanton, Massnahmen und Urheberkategorien «Private», «Schulen», «Unternehmen», «Gemeinden», «Organisationen» und «Landwirtschaft» erfasst.

Dokumentieren

Die Urheber der Biodiversitätsflächen geben Bilder, Videos und Illustrationen in die Mission B-Datenbank ein. Ausgewählte Projekte werden begleitet und dokumentiert.

Inspirieren

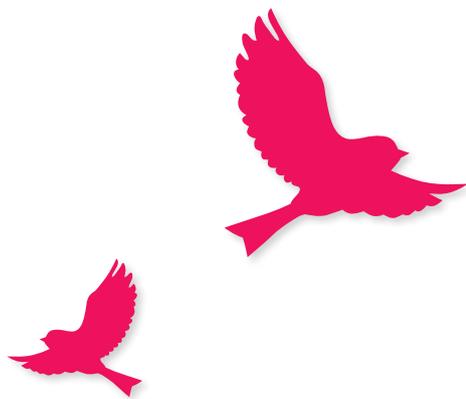
Intensive Social Media-Aktivitäten tragen zur Bewerbung von Mission B bei, ebenso die vernetzte Zusammenarbeit mit mehr als 20 Netzwerkpartner:innen von Mission B.

Austauschen

Die Mission B-Community lebt, und der Verein steht in stetem Austausch mit diesen biodiversitätsinteressierten Menschen – u.a. über eine sorgsam moderierte Facebook-Gruppe und über einen Newsletter. Über diese Kommunikationskanäle werden u.a. ratsuchende Menschen in die Fachwelt weiterverbunden und Hilfestellungen innerhalb der Community gefördert.

Zum Ende des Berichtsemesters liegen noch keine belastbaren Daten über die Nutzung der Website vor. Die Reaktionen aus den partnerschaftlich verbundenen Organisationen sind indes vielversprechend und ermutigend. Mit Binding Stiftung, Bundesamt für Umwelt und AXA Versicherungen AG sind die bestmöglichen Organisationen aus Stiftungswelt, Verwaltung und Privatwirtschaft mit an Bord. Diese Kooperationen machen es möglich, den weiteren Ausbau von Mission B zügig voranzubringen.

Die Bewirtschaftung der Social Media-Plattformen Facebook, Facebook Group und Instagram verlief überaus erfolgreich. Die Nutzerzahlen stiegen auf allen drei Plattformen und erreicht etwa bei der Facebook Group mit mehr als 8500 Abonnenten einen neuen Rekordwert.



Festival der Natur

Mühlebachstrasse 81
8008 Zürich

Tel 043 317 10 08
Mobile 079 614 68 91

koordination@festivaldernatur.ch
www.festivaldernatur.ch

Präsident: Werner Müller
Geschäftsführer: August Pfluger